

Brieftaube 2

Gauting, den 15. April 2011

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum zweiten Mal gibt es dieses Jahr eine Osterbrieftaube, um für uns alle zu dokumentieren, was unsere Schule über den Unterricht hinaus ausmacht und ich denke, alle Beteiligten können durchaus froh und auch ein wenig stolz sein, was alles möglich ist in Zeiten, die gerade in der Bildungslandschaft nicht einfach sind. Das doppelte Abitur allein hätte als Herausforderung für das Schuljahr 2010/2011 gereicht. Herzlichen Glückwunsch an die Abiutrientinnen und Abiturienten des letzten G9-Jahrgang, die ohne Ausnahme diese große Prüfung gemeistert haben, viele mit Bravour. Unmittelbar nach den Osterferien werden sie ihre Zeugnisse bekommen. Und dann stürzen wir uns gleich ins G8-Abitur, wozu wir der Q12 viel Glück und Erfolg wünschen.

Zusätzlich zu dem Kraftakt des Doppelabiturs, der für die ganze Schulfamilie Kompromisse und Rücksichtnahme bedeutet, haben wir seit Anfang März fünf „Großveranstaltungen“ durchgeführt – den Tag der offenen Tür am 3.3., den Wissenschaftstag des ersten TUM Kollegs am 16.3., die Pressekonferenz zum PIT-Gewaltpräventionsprogramm mit zwei Staatsministern am 24.3., die Eröffnung der Bewegten Pause am 28.3. und vom 11.-14.4. die grandiose Aufführung von Shakespeares Sommernachtstraum.

Herzlichen Dank an alle, die unser Schulleben Tag für Tag bereichern und dazu beitragen, dass so vieles gelingt.

*Ich wünsche allen ein frohes Osterfest und eine erholsame Zeit,
Eure/Ihre Sylke Wischnevsky*

Inhalt:

1. Termine
2. Doppelter Abiturjahrgang: Domino-Meisterschaft auch in Gauting
3. Werteerziehung in der Schule
4. Pressekonferenz zum Thema Gewaltprävention
5. Eröffnung der „Bewegten Pause“
6. Sommernächte zum Träumen – im OvtG schon im April!
7. „Schüler als Forscher“
8. Individuelle Förderung/Binnendifferenzierung/Gelenkklasse
9. Förderklassen
10. Evaluation
11. Grundschulkontakte / Hospitationen
12. Berufs- und Studienorientierung (BuS) am OvTG
13. ElternNews (s. Anlage) Bitte unbedingt lesen!
14. Bericht des Fördervereins
15. Bericht der SMV-Arbeit
16. Schülerzeitung am OvTG
17. Fahrtenprogramm
18. Schüleraustausch mit England
19. Schüleraustausch mit Italien
20. Israelaustausch
21. De l'autre côté du lit
22. Dies Romanus - Ein Römertag für Lateinschüler
23. Wahlfach Chinesisch
24. Physik Freizeit 2010
25. Spaß mit Mathematik
26. Do_MINT!
27. Sport
28. Wertsachen

1. Termine

16.04.11 (Sa) bis 01.05.11 (So) Osterferien	
April/Mai 2011	evtl. Frankreichfahrt
02.05.11 (Mo)	Zeugnisausgabe an die AbiturientInnen (G9)
02.05.11 (Mo)	bis 13.05.11 (Fr) DELF-Prüfungen (mdl.)
03.05.11 (Di)	Suchtprävention 7a (2.-3.Std.) 7b (5.-6.Std.)
04.05.11 (Mi)	Suchtprävention 7c (2.-3.Std.) 7d (5.-6.Std.)
05.05.11 (Do)	Suchtprävention 7e (2.-3.Std.) 7f (5.-6.Std.)
05.05.11 (Do)	16.30 – 19.30 Uhr: 2. Allgemeiner Elternsprechtag
06.05.11 (Fr)	Offizielle Entlassung der AbiturientInnen des G 9
07.05.11 (Sa)	DELF-Prüfungen (schriftl.)
08.05.11 (So)	bis 15.05.11 (So) Schüleraustausch mit Italien - Besuch in Italien (10a/10d)
09.05.11 (Mo)	bis 10.05.11 (Di) Einschreibung für die Aufnahme in Jgst 5 (Mo 8 – 12 u. 14 – 18 Uhr; Di 14 – 17 Uhr)
12.05.11 (Do)	16.00 Uhr: 3. Sitzung Schulforum
12.05.11 (Do)	Letzter Schultag der AbiturientInnen, Belehrung (G8)
13.05.11 (Fr)	bis 14.05.11 (Sa) Tutifreizeit in der Jugendherberge Possenhofen
13.05.11 (Fr)	Abiturprüfung Deutsch (G8)
17.05.11 (Di)	Abiturprüfung 3. Prüfungsfach (G8)
17.05.11 (Di)	bis 19.05.11 (Do) Probeunterricht 2011
20.05.11 (Fr)	Abiturprüfung Mathematik (G8)
23.05.11 (Mo)	bis 03.06.11 (Fr) Colloquium (G8)
27.05.11 (Fr)	Suchtprävention 7a-c Projekttag
27.05.11 (Fr)	Bundesjugendspiele Jgst 7 (5. - 8. Std) (Ersatztermin 03.06.11 oder 01.07.11)
30.05.11 (Mo)	Suchtprävention 7d-f Projekttag
31.05.11 (Di)	bis 10.06.11 (Fr) Bücherrückgabe gem. Plan (AbiturientInnen G8)
04.06.11 (Sa)	bis 11.06.11 (Sa) Schüleraustausch mit Italien - Besuch in Italien (10b/10e)
06.06.11 (Mo)	bis 10.06.11 (Fr) Abitur Mündliche Prüfungen (G8)
09.06.11 (Do)	Bundesjugendspiele Jgst 5 u. 6 (2. - 7. Std) (Ersatztermin 28.06.11 oder 30.06.11)
09.06.11 (Do)	18.00 Uhr: Sommerkonzert
08.06.11 (Mi)	bis 19.06.11 (So) Schüleraustausch mit St. Petersburg - Besuch in St. Petersburg
11.06.11 (Sa) bis 26.06.11 (So) Pfingstferien	
23.06.11 (Do)	bis 01.07.11 (Fr) Schüleraustausch mit London - Besuch in London
27.06.11 (Mo)	bis 01.07.11 (Fr) Berlinfahrt der Jgst. 10
30.06.11 (Do)	Feststellungsprüfung Latinum
30.06.11 (Do)	LerNT 2011
30.06.11 (Do)	18.00 Uhr: Abitur-Gottesdienst Q12
01.07.11 (Fr)	19.00 Uhr: Entlassung der AbiturientInnen; Abiturfeier
05.07.11 (Di)	bis 06.07.11 (Mi) 8.00 - 13.00 Uhr: Suchtpräventionstage in Jgst. 8
05.07.11 (Di)	16.00 Uhr: 4. Sitzung Schulforum
05.07.11 (Di)	Jgstf.-Test Englisch Jgst. 10 (2. Teil; zählt als "halbe" Schulaufgabe)
05.07.11 (Di)	8.00 - 13.00 Uhr: P-Seminar Sport: Veranstaltung für Behinderte (Q11) (Ersatztermin: 12.07.11)
06.07.11 (Mi)	ab 13.00 Uhr: SchILF "P-Seminar" (Hr. Feineis, Hr. Kaletta, Hr. Dr. Kny)
06.07.11 (Mi)	bis 08.07.11 (Fr) SMV-Freizeit und SMV-Seminar
08.07.11 (Fr)	Büchertausch gem. Plan (Q11)
08.07.11 (Fr)	19.30 Uhr: Kammerkonzert
11.07.11 (Mo)	9.00 - 12.00 Uhr: Sportfest (Ersatztermin 13.7.11 oder 15.7.11)
13.07.11 (Mi)	19.30 Uhr: Bunter Abend
14.07.11 (Do)	Suchtprävention 9. Klassen
14.07.11 (Do)	bis 21.07.11 (Do) Büchertausch gem. Plan (Jgst. 5-10)
15.07.11 (Fr)	19.30 Uhr: Bunter Abend
18.07.11 (Mo)	bis 20.07.11 (Mi) Mathematik-Freizeit

18.07.11 (Mo)	bis 27.07.11 (Mi)	Betriebspraktikum Q11
21.07.11 (Do)		12.00 Uhr: Unterrichtsschluss (verkürzter Unterricht); ab 12.30 Klassenkonferenzen nach Plan
22.07.11 (Fr)	bis 30.07.11 (Sa)	Schüleraustausch mit Israel in Gauting
25.07.11 (Mo)		13.00 Uhr: Unterrichtsschluss; 13.30 Uhr: Lehrerkonferenz
26.07.11 (Di)		Wandertag
27.07.11 (Mi)	bis 28.07.11 (Do)	8.00 - 12.30 Uhr: Projekttag
28.07.11 (Do)		17.00 - 20.00 Uhr: Sommerfest
28.07.11 (Do)		Feedback-Tag für Betriebspraktikum Q11 (P-Seminare)
29.07.11 (Fr)		8.00 Uhr: Schuljahresabschluss-Gottesdienst (Jgst. 5-8 St. Benedikt, Jgst. 9-13 Christuskirche), anschließend Aufräumen, Versammlung (9.45 Uhr) u. Zeugnisausgabe; Unterrichtsschluss: ca. 10.30 Uhr
01.08.11 (Mo)	bis 12.09.11 (Mo)	Sommerferien
16.09.11 (Fr)		8.00 Uhr: Schuljahresbeginn-Gottesdienst

2. Doppelter Abiturjahrgang: Domino-Meisterschaft auch in Gauting

Jetzt ist es so weit: Zwei Abiturklassen unterziehen sich der Abiturprüfung – zum Zeitpunkt des Erscheinens unserer Brieftaube wird es nur noch eine sein. Der organisatorische Aufwand und die Strapazen für Lehrer(innen) und Schüler(innen) sind enorm, haben doch diese beiden großen Prüfungen auch Auswirkungen auf die ganze Schule: Weil das Zeitfenster für die Korrekturen extrem knapp ist, werden für viele andere Schüler(innen) in den Hochzeiten der Prüfungen und Korrekturen möglicherweise weniger Schulaufgaben geschrieben werden, vielleicht verzögert sich auch einmal die Herausgabe einer korrigierten Arbeit, vielleicht muss eine Stunde kurzfristig vertreten werden, weil noch schnell ein Colloquium, eine mündliche Prüfung zur Verbesserung des Abiturnschnittes abgehalten werden muss und weil es für alle Beteiligten kaum zumutbar ist, solche wichtigen Prüfungen am späten Nachmittag durchzuführen. Und dann gibt es auch noch die „Anderen Bewerber“, die ebenfalls an unserer Schule ihr Abitur machen, was noch zusätzliche logistische Höchstleistungen erfordert. Selten wie zuvor werden in diesem Jahr die Lehrer(innen) und natürlich auch die Schüler(innen) gemeinsam aufatmen, wenn es vorbei ist. Und – welch einmaliger Vorfall – beide Seiten werden sich freuen, dass dieses Jahr vorbei ist.

Einem, dem „alten“ Jahrgang darf man zum bestandenen Abitur schon gratulieren. Alle haben es geschafft. Wünschen wir, dass das auch dem „neuen“ gelingt.

Vielen Dank für den Einsatz, die Geduld und Professionalität der Kolleginnen und Kollegen.

Jutta Görlich, OStR / Rupert Wierer, StD

3. Werteerziehung in der Schule

oder was hat ein sauberes Klassenzimmer mit Freiheit zu tun?

Was sollen eigentlich Werte? Was sind eigentlich Werte? Leben wir nicht in einer Zeit, in der jeder nach seiner Façon glücklich werden soll? Warum dann noch nach gemeinsamen Überzeugungen suchen?

Es ist Freitagmittag 12.58 Uhr. Die letzte Stunde für diese Woche ist im Grunde beendet, die Hausaufgaben für die kommende Woche sind gegeben und jeder möchte nur noch nach Hause. „Bitte die Stühle nicht vergessen“ tönt es da noch einmal aus Richtung der Tafel. Stühle? Ach so, hochstellen, ja schon gut, was soll's. „Sagt mal, bei euch sieht's ja mal wieder aus wie bei Hempels unterm Sofa, das können wir übers Wochenende nicht so lassen. Kommt, wenn wir alle schnell zusammenhelfen, haben wir das in einer Minute aufgeräumt“. Der Lehrer hinter seinem Pulte erscheint wie ein einsamer Rufer in der Wüste. „Wir haben aber nur noch eine halbe Minute“, kommt es prompt zurück.“ „Solange noch Müll auf dem Boden liegt, kommt hier keiner raus“, wird der Lehrer jetzt bestimmter. „Das dürfen Sie gar nicht“, erschallt es aus verschiedenen wütenden Kehlen...

Soll oder muss ein Lehrer das nicht geradezu, seine Schüler zur Sauberkeit anhalten, sie daran erinnern, dass wir unseren Lebensraum nicht völlig vermüllen lassen können? Aber kann man die Schüler nicht auch verstehen? Sie haben schließlich auch eine anstrengende Woche hinter sich, das bisschen Müll stört doch keinen und wozu gibt's denn das Putzpersonal?

So oder ähnlich stehen sich die Fronten oft gegenüber. Wo hat da bei allem Schulstress, bei allen mehr oder weniger nützlich erscheinenden Pflichten Werteerziehung noch ihren Platz?

Zunächst einmal erschöpft sich das Nachdenken über Werte sicherlich nicht in der Debatte, wie häufig und wie gründlich das Klassenzimmer aufgeräumt werden sollte. Vielmehr geht es darum, sich zunächst einmal darüber klar zu werden, was uns „Werte“ eigentlich bedeuten, wie wichtig sie für uns sind und wie gut wir sie begründen können.

Die Werte, auf die wir Erwachsenen „Wert legen“, haben eben diesen für Kinder und Jugendliche einfach (noch?) nicht gewonnen oder werden sogar grundsätzlich in Frage gestellt. Eine ähnliche Situation erleben wir auch in unserer multikulturellen Gesellschaft. Inwieweit sind wir heute noch in der Lage, Werte zu formulieren, die für alle Mitglieder unserer Gesellschaft als verbindlich angesehen werden können. Pünktlichkeit, Ordentlichkeit, Ehrlichkeit, Treue in einer Partnerschaft? Brauchen wir überhaupt einen Wertekonsens? Das Problem an Werten ist, dass sie von jedem Menschen eben unterschiedlich „bewertet“ werden. Anders sieht es aus mit einem Gut wie der Würde des Menschen. Die ist „unantastbar“, wie es in unserem Grundgesetz festgehalten ist. Das Recht auf Leben, das Recht auf körperliche Unversehrtheit, das Recht darauf, ein Individuum zu sein, diese Rechte, dieses höchste Gut kann nicht vom Zeitgeist oder dem Alter einer Person abhängen. Entweder diese Rechte gelten in einer Gesellschaft wie der unseren oder sie gelten nicht (siehe Nationalsozialismus).

Aber welchen Wert haben „Werte“ dann noch, wenn sie im Gegensatz zu einem Gut wie der Würde des Menschen nicht in Stein gemeißelt sind, wenn sie immer wieder neu hinterfragt werden können und müssen? Das Wunderbare an den im Grundgesetz beschriebenen Prinzipien ist, dass sie es uns gewissermaßen erst ermöglichen uns auf das Abenteuer der Freiheit einzulassen. Sie bieten uns die Chance, gemeinsam immer wieder neu darum zu ringen, was für uns einen besonderen „Wert“ besitzt. Wir können uns für etwas begeistern, Fertigkeiten entwickeln, scheitern, dazulernen. Bildlich gesprochen haben wir die Chance auf der ganzen Klaviatur des Daseins zu spielen. All das ist möglich auf der Grundlage von Prinzipien, die den Einzelnen er/sie selbst sein lassen, aber das auch dem jeweils anderen zugestehen. Eben dies ist auch ureigenstes Anliegen der Schule und ihres Bildungsauftrages.

Und das schmutzige Klassenzimmer, die Unpünktlichkeit, die Unhöflichkeit, die Faulheit? Betreffen sie uns nicht alle? Auch Erwachsene waren mal jung und sind selten „Musterknaben“. Doch ebenso können wir uns überlegen, wie wir mit dem Geschenk der Freiheit, das wir mit den Prinzipien unserer Gesellschaftsordnung bekommen haben, umgehen wollen. In einer schmutzigen Umgebung fühlt sich auf Dauer niemand wohl. Wenn eine (Klassen-)Gemeinschaft ständig auf die Unpünktlichkeit einiger ihrer Mitglieder Rücksicht nehmen muss, leiden am Ende alle darunter. Mit einem Lächeln seiner Mitmenschen fällt jedem die Arbeit leichter und seine Arbeit durch eigenen Fleiß bewältigt zu haben, verschafft ein Gefühl der Zufriedenheit und motiviert zu neuen Taten.

Man muss so genannte Sekundärtugenden wie Pünktlichkeit und Höflichkeit nicht so hoch hängen, dass man sie nurmehr mit Druck durchsetzen kann. Vielmehr lohnt es sich, in einer Gemeinschaft wie unserer Schule ein Klima zu fördern – und gegebenenfalls auch einzufordern –, das es der Schule ermöglicht, ihrem Bildungsauftrag gerecht zu werden und dabei jedem Einzelnen, Schülern wie Lehrern, die Chance gibt, sich seiner individuellen Persönlichkeit entsprechend einzubringen. Wir können uns sozusagen aus unserer Freiheit heraus entscheiden, uns an bestimmte Regeln zu halten, weil wir alle davon profitieren.

Dies kann nicht nur Aufgabe der „Erwachsenen“ sein, sondern geht alle Mitglieder der Gemeinschaft etwas an. Es geht schlicht um die Frage, wie wir einen Großteil unserer Lebenszeit gemeinsam verbringen wollen. Schule kann ein Ort sein, an dem wir trotz aller Pflichten, Prüfungen, Vorschriften und äußeren Zwänge alle zusammen etwas von der Freiheit erfahren können, die unser Grundgesetz uns bietet.

Wie viel ist uns diese Freiheit eigentlich wert?

Michael Baumann, StR, Beauftragter für Werteerziehung

4. Pressekonferenz zum Thema Gewaltprävention

Gewaltprävention ist uns ein wichtiges Anliegen. Immer wieder wurde deshalb unser Programm dazu ergänzt und weiter entwickelt. Einen Eindruck davon kann unsere Homepage geben, unter *Profil* findet sich eine ausführliche Darstellung. Neben anderen Programmen ist darin „PIT – Prävention im Team“ ein tragender Baustein, aber auch eine Besonderheit. Denn hier wird die Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei, und damit für uns mit dem Gautinger Jugendbeamten Herrn Schubert, groß geschrieben. Nach langer erfolgreicher Zusammenarbeit freuten wir uns deshalb umso mehr, als am 24. März 2011 bei uns am Otto-von-Taube-Gymnasium die gemeinsame Pressekonferenz der

Staatsministerien für Unterricht und Kultus und des Inneren stattfand, bei der die Neuauflage von PIT vorgestellt wurde.

Nach der Eröffnung durch OStDin Sylke Wischnevsky unterstrichen der Staatsminister für Unterricht und Kultus, Herr Dr. Spaenle und der Staatsminister des Inneren, Herr Herrmann, die persönlich erschienen waren, in einer Gesprächsrunde zusammen mit der Schulleiterin die Bedeutung des Themas und die Chancen des Programms PIT.

Anschließend spielten daraus rund dreißig Schülerinnen und Schüler der sechsten Jahrgangsstufe, quasi als „Erfahrende“, verschiedene Übungseinheiten daraus vor. Ihre positiven Erfahrungen konnten sie gleich noch in die abschließende Bewertungs- und Reflexionsrunde mit einbringen, an der zudem weitere Vertreterinnen und Vertreter der Schule, der Polizei, des Elternbeirats und des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus teilnahmen. Schön für die Schülerinnen und Schüler, wenn sie dann beim Stehempfang auch noch vom Fernsehen interviewt werden. Und schön und gut für die Sache!

Andreas Simon, OStR, Beauftragter für Gewaltprävention

5. Eröffnung der „Bewegten Pause“

Mit den ersten frühlingwarmen Sonnenstrahlen kommt auch die Lust, sich wieder vermehrt im Freien aufzuhalten. Weil das unseren Schülerinnen und Schülern nicht anders ergeht, wurde nun endlich nach langem Warten das Projekt „Bewegte Pause“ am OvTG gestartet. Unter dem Motto „Let's move“ können sich hier alle Schülerinnen und Schüler in den Mittagspausen am Montag, Dienstag und Donnerstag Sportgeräte ausleihen und damit im Pausenhof Ost spielen. Das Logo für die „Bewegte Pause“ entwarfen zwei Schülerinnen und die Schlüsselanhänger für das Team, das die Geräte in den Pausen ausgibt, wurden von der Mutter einer Schülerin gespendet. Finanziell möglich gemacht wurde das Projekt durch die tatkräftige Unterstützung des Fördervereins der Schule und einer großzügigen Spende des Sportplatzvereins. Auch die Stiftung eines Holzhäuschens zur Aufbewahrung der Sportgeräte durch die Gemeinde Gauting trug erheblich zur Realisierung des Projektes bei. Am Montag, dem 28.03.11 wurde dieses Holzhäuschen nun zusammen mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften, der Schulleitung und allen Sponsoren feierlich eingeweiht. Frau Wischnevsky hielt dazu eine Rede, dankte allen Beteiligten des Projektes und schnitt zuletzt das Band durch, mit dem das Häuschen verschlossen war. Gleich darauf wurden alle Türen geöffnet und die Schülerinnen und Schüler konnten sich zum ersten Mal Sportgeräte ausleihen. Viele Kinder probierten sofort die neuen Geräte aus und sogar Schülerinnen und Schüler aus der 10. Klasse nutzten die Gelegenheit, sich in der Pause mit einem Sportgerät zu bewegen. Aus Sicht der Initiatoren ist das Projekt sehr gut angelaufen und die Einweihungsfeier war ein voller Erfolg. Also dann: Let's move am OvTG!

R. Eder, StRin, M. Steinke, StRin, Maria Heinrich, StRin

6. Sommernächte zum Träumen – im OvtG schon im April!

Eineinhalb Jahre Konzeptions- und Vorbereitungsphase haben wir nun hinter uns gebracht, um Shakespeares Sommernachtstraum auf die Bühne unserer Aula zu bringen. Wer mit dabei war, wird erahnen können, wie viel Zeit, Arbeit, Geduld, Liebe und Idealismus nötig waren, um dieses Projekt zu realisieren.

Diese Produktion ist – so denke ich – ein gelungenes Beispiel für die großartige Zusammenarbeit unserer Schulfamilie. Sogar darüber hinaus haben sich viele liebe Menschen begeistern und der Theatercompagnie ihre Unterstützung zukommen lassen, zum Beispiel bei der Aushandlung von Rabatten, beim Nähen der Kostüme oder am E-Baß im Orchester.

Welcher Aufwand tatsächlich hinter einem solch verzaubernden Abend steht, wissen allerdings auch nur wenige der Beteiligten.

Als Kopf und zentrales Rädchen darf ich sagen, dass ich sehr stolz bin auf die Leistung und noch mehr auf die Leistungsbereitschaft der Beteiligten. Als ganz selbstverständlich darf man es nicht ansehen, dass Schülerinnen und Schüler über die Hälfte ihrer Frühjahrsferien dazu nutzen, um sich in der Aula beim Bühnenbau zu beteiligen, oder an vielen Nachmittagen, Wochenenden oder Abenden – auch nach 10 intensiven Unterrichtsstunden – noch auf eine konzentrierte Probe einzulassen.

Eine besondere Herausforderung war beim „Sommernachtstraum“ die sprachliche Komponente. Egal, ob es darum ging, große Textpassagen auswendig zu lernen, einen reibungslosen Übergang

zwischen der deutschen und der englischen Sprache zu bewältigen, oder sich auch noch mit diversen Dialekten auseinandersetzen zu müssen.

Dass unsere Abiturientinnen und Abiturienten der K13 hier geradezu unglaubliche Leistungen erbracht haben – fand das Colloquium doch nur wenige Tage vor der Premiere statt, so, wie die gesamten Abiturprüfungen in die „heiße Probenphase“ fielen - verdient besondere Beachtung und besonderen Respekt! Noch mehr vor dem Hintergrund, dass wirklich alle Abiturienten der Theatercompagnie mit guten, sehr guten oder gar weit überdimensional guten Ergebnissen das Abitur gemeistert haben! Ich denke und weiß aus eigener Erfahrung, dass man sich einen schöneren Abschied von seiner Schule kaum vorstellen kann.

Dies sind nur ganz kleine und wenige Aspekte dieser Produktion, für die ich mich bei allen Beteiligten herzlichst bedanken möchte – nicht zuletzt für die erlebte und gelebte Gemeinsamkeit!

Und so freue ich mich schon sehr auf unsere Aufführungen im nächsten Schuljahr, wo wir Sie alle gerne auf eine mörderische Flusskreuzfahrt auf dem Nil mitnehmen möchten.

Markus Hagenbucher, StR

7. „Schüler als Forscher“

Betitelt mit dieser Überschrift berichtete eine Zeitung über den Wissenschaftstag, den der erste Jahrgang des TUMKollegs an unserer Schule im Rahmen des P-Seminars organisiert hat.

Die TUMKollegiatinnen und –Kollegiaten stellten an diesem Tag ihre Seminararbeiten aus den Fachbereichen Biologie, Chemie, Physik, Maschinenbau und Informatik vor, die in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München erstellt wurden.

Am Vormittag wurden die Arbeiten an Ständen mit Plakaten, Experimenten zum Mitmachen und parallel dazu mit Vorträgen den Schülerinnen und Schülern der 10. Jahrgangsstufe vorgestellt.

Zu diesem Zeitpunkt waren Vertreter des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, die Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern-West und Schwaben, sowie Vertreter der TUMSchool of Education, darunter der europaweit bekannte Bildungsforscher Prof. Dr. Manfred Prenzel, Vertreter anderer Gymnasien, sowie ein Vertreter des Schulamtes der Stadt München anwesend und zeigten sich über die hohe Qualität der Arbeiten und Vorträge begeistert.

Wer in den Vorträgen am besten aufgepasst und sich an den Ständen gut informiert hatte, dem war es in einem Quiz („Wer wird Millionär?“) möglich, als Gewinner gekürt zu werden.

Ab 12 Uhr konnten sich alle Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 über die „Forschungsarbeiten“ informieren.

Am Abend fand noch eine sehr unterhaltsame und informative Präsentation für die Betreuer der TU München, das Lehrerkollegium, die Mitglieder des Schulforums (Elternbeirat, Förderverein, Schülersprecher), die Eltern und die Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Gauting, Frau Servatius, sowie die Mitglieder des Gemeinderats statt.

Die TUMKollegiatinnen und –Kollegiaten haben bei „jugend forscht“ zwei Siege, einen 3. Platz und einen Sonderpreis beim Regionalwettbewerb erringen können. Die Sieger des Regionalwettbewerbs qualifizierten sich für den Landeswettbewerb, der vom 05. bis 07. April in Würzburg stattfand. Dort waren sie ebenfalls erfolgreich.

Das TUMKolleg wird am Otto-von-Taube-Gymnasium in Gauting im neuen Schuljahr 2011/2012 zum dritten Mal angeboten.

Dabei handelt es sich um einen in Kooperation mit der Technischen Universität München gebildeten eigenständigen und bundesweit einmaligen Oberstufenzug.

In diesem werden 15 mathematisch-naturwissenschaftlich besonders interessierte und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler intensiv und individuell im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und in englischer Sprache gefördert.

Die TUMKollegiatinnen und Kollegiaten verbringen einen vollen Unterrichtstag pro Woche an der TU München. In dieser Zeit arbeiten sie mit Professoren und Dozenten an wissenschaftlichen Projekten, absolvieren Praktika in den Schüler- sowie Wissenschaftslabors und nehmen an Proseminaren, Übungen und Vorlesungen teil.

Durch eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen erwerben die TUMKollegiatinnen und TUMKollegiaten die für die Studierfähigkeit besonders relevanten Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Ausdauer und Selbstdisziplin.

Für die Teilnahme am TUMKolleg können sich interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben. Nähere Informationen sind der Homepage www.tumkolleg.ovtg.de zu entnehmen. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.
Hannes Stumpf, StD, Axel Kisters, OStR, Markus Stöckle, OStR
TUMKolleg – Team

8. Individuelle Förderung/Binnendifferenzierung/Gelenkklasse

Mit dem Beginn des G8 und der damit einhergegangenen Einführung der Intensivierungsstunden hat sich das Otto-von-Taube-Gymnasium um die Erstellung von Konzepten zur individuellen Förderung und zur Binnendifferenzierung eingesetzt. Diese Konzepte haben inzwischen bayernweit Nachfrage von anderen Schulen erhalten. Die Weiterentwicklung liegt uns sehr am Herzen.

Durch die Einführung der sogenannten Gelenkklasse in der Jahrgangsstufe 5 an weiterführenden Schulen ist die individuelle Förderung auf einen weiteren Fokus ausgerichtet worden. Unsere Konzepte sind darauf abgestimmt bzw. werden noch erweitert.

Neben der Unterrichtssituation spielt die Wahrnehmung der Persönlichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers und die Situation in seiner Umwelt eine zentrale Rolle.

Neben fachspezifischen Maßnahmen und der Gestaltung der Intensivierungsstunden werden am Otto-von-Taube-Gymnasium zudem weitere allgemeine schulorganisatorische Maßnahmen umgesetzt, wie die Gestaltung des Wahlunterrichts, die Hausaufgabenbetreuung, die Organisation von Nachhilfe, die am Otto-von-Taube-Gymnasium beheimatete Förderklasse für Hochbegabte und das TUM Kolleg.

Die verschiedenen Konzepte und Maßnahmen, insbesondere das Konzept zur Gestaltung der Intensivierungsstunden, sind eng mit dem Elternbeirat entwickelt worden und werden von der ganzen Schulfamilie mitgetragen und unterstützt.

Axel Kisters, OStR, Beauftragter für Individuelle Förderung

9. Förderklassen

Im kommenden Schuljahr werden wir die neunte Förderklasse für Hochbegabte unterrichten. Die Nachfrage an Interessenten überstieg wie schon in allen vergangenen Jahren unsere Platzmöglichkeiten. So viele Bewerberinnen und Bewerber hatten wir jedoch noch nie. Inzwischen ist das Aufnahmeverfahren für die zu Anfang 57 Kinder abgeschlossen und wir haben die Qual der Wahl, denn wir können nur bis zu 23 Kinder aufnehmen. Bis Mitte April werden wir die Entscheidungen treffen. Wir freuen uns auf jeden Fall über das enorme Interesse an diesem besonderen schulischen Angebot.

Bei den etablierten Förderklassen gefallen neben ausgezeichneten schulischen Leistungen auch vielseitiges Engagement und große Wettbewerbserfolge. So räumen B-KlässlerInnen regelmäßig eine Vielzahl von Mathematikpreisen ab. Beachtenswert ist aber auch ihr starkes Engagement in der Mini-SMV und bei sonstigen außerunterrichtlichen Veranstaltungen der Schule.

C. Neuberger-Weikert, StRin, H. Stumpf, StD, Projektleitung

10. Evaluation

Im Alltag des Unterrichts, den mitunter auch recht anstrengenden Lern- und Lehrprozessen für Schülerinnen und Schüler sowie ihren Lehrkräften, erhält man nicht immer das gewünschte Feedback und zweifelt gelegentlich, ob der Kompass stimmt. Landesweite Tests geben uns ein objektiveres Bild über den Erfolg unserer Bemühungen, auch wenn man die Aussagekraft der Ergebnisse nicht überbewerten sollte. Neben eigenen kleineren Evaluationen in den Klassen sind vor allem die professionellen Evaluationen von außen sehr hilfreich.

Das OVTG wird gegenwärtig in vier Jahrgangsstufen von Universitäten evaluiert. So untersuchen die Universitäten Trier/München in jeweils einer Latein- und einer Englischanfangsklasse sowie der Förderklasse in der 5., 6. und 8. Jahrgangsstufe eine Vielzahl von Lernfaktoren. Die Ergebnisse werden einmal jährlich zum Halbjahr allen interessierten Eltern vermittelt.

Auch in der 11. Jahrgangsstufe nahmen ca. 80 % des Jahrgangs freiwillig an einem mehr als dreistündigen, naturwissenschaftlich orientierten Test der TU München teil, der von einem der qualifiziertesten Bildungsforscher Deutschlands, Herrn Prof. Prenzel geleitet wird. Das Ergebnis von 82% richtigen Antworten unserer 11. Jahrgangsstufe kann sich auch international sehen lassen.
H. Stumpf, StD, Mitarbeiter der Schulleitung

11. Grundschulkontakte / Hospitationen

Grundschüler und Grundschülerinnen finden Neues „cool“!

Doch was ist denn damit gemeint?

Das große, weitläufige Schulhaus mit Außenbereichen, die vielen Klassenzimmer und Fachräume, die vielen Schüler und Schülerinnen, die vielen Lehrkräfte, die netten Q 11erInnen, die sich um die Neulinge kümmern und ihnen das alles zeigen. Das Pausenradio, das an diesem Freitag lautstark in der großen Aula eine bevorstehende Party ankündigt, und noch Vieles mehr.

Wie kommen sie dazu, so etwas zu sagen?

Wie es inzwischen bei uns guter Brauch ist und einer Vereinbarung mit den Kollegen und Kolleginnen der Grundschulen Gauting, Stockdorf und Krailling bei dem gemeinsamen Treffen nach Schuljahresbeginn Anfang Dezember 2010 folgend, standen diesmal sieben Übertrittsklassen, begleitet von ihren Lehrerinnen, aus Gauting und Krailling an mehreren Tagen der dritten Februarwoche die Türen zum Unterrichtsbesuch in den 5. Klassen unseres Gymnasiums offen.

Jeweils in der ersten und zweiten bzw. der dritten und vierten Stunde gewannen die Schülerinnen und Schüler einen unverstellten Einblick in das vielfältige gymnasiale Fächerangebot, zum Beispiel Latein, Mathematik, Deutsch, Natur und Technik, Geographie, Musik, Kunst und Ethik. Hilfsbereite Oberstufenschülerinnen und -schüler begleiteten die neugierigen Gäste nicht nur in den Unterricht, sondern führten sie anschließend auch durch das Schulhaus und das Außengelände. Fachräume, Mensa, ebenso wie der Sport- und Pausenbereich konnten somit vor Ort besichtigt werden.

An dieser Stelle ergeht ein herzlicher Dank an alle Kolleginnen und Kollegen sowie an die Schüler und Schülerinnen der Q 11, welche die Kinder in ihren Klassenräumen bzw. in ihrem Unterricht willkommen heißen respektive bei ihrem Rundgang begleitet haben.

Wir wünschen uns sehr, den künftigen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mögen nicht nur der erste Besuch und der gute Eindruck vom OvTG in Erinnerung bleiben, sondern Neugierde, Interesse und Vorfreude werden ihnen den Start am Gymnasium erleichtern, sodass sie auch später noch sagen können: „Diese Schule ist cool“.

Adelheid Schubert, StDin, Unterstufenbetreuerin

12. Berufs- und Studienorientierung (BuS) am OvTG

Erhebungen am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), die für die Jahrgangsstufen 12 und 13 in der ausgelaufenen Kollegstufe des G 9 bayernweit durchgeführt wurden, ergaben, dass nur ca. 8 % der Befragten wussten, „was sie nach dem Abitur machen werden.“ Zwischen 25 % (in Jgst. 13) und 40 % (in Jgst. 12) hatten „noch wenig konkrete Vorstellungen darüber, was sie machen sollen“ und „wie sie dies angehen sollen“.

Daher wird im Rahmen des P-Seminars in Q 11 bzw. Q 12/1 der Prozess der Berufs- und Studienorientierung systematisch und individualisiert besprochen. Das Ziel der Berufs- und Studienorientierung am OvTG ist, den Schülerinnen und Schülern neben zahlreichen Informationsangeboten (z.B. Informationsmessen, Fachvorträgen an der Schule, Besuch des „Tags der offenen Tür“ an LMU, TU und FH in München) sowie dem umfangreichen Angebot des Hochschulteams der Bundesagentur für Arbeit, die bei uns durch Frau Steiglechner (Dipl. Verwaltungswirtin) sehr erfolgreich vertreten ist, ein über drei Semester laufendes kontinuierliches Beratungsangebot zur Verfügung zu stellen.

Im Zentrum der beruflichen Orientierung im P-Seminar steht die aktive Selbsterkundung. Für alle Schülerinnen und Schüler stehen dazu kostenlose Selbsterkundungshefte zur Verfügung, die am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) entwickelt wurden. Entsprechend dem jeweiligen Stand im Berufs- bzw. Studienfindungsprozess werden die Hefte für die Schülertypen A – D zur Verfügung gestellt, die dann auch als wertvolle Hilfe für die Einzelberatung bei Frau Steiglechner dienen. Ziel soll es sein, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende des P-Seminars sich

beim Typ D finden und dann nach dem dreisemestrigen Berufs- und Studienorientierungsprozess eine fundierte Entscheidung in Hinblick auf die weitere berufliche Zukunft treffen können.

Auf Beschluss der Lehrerkonferenz findet auch dieses Schuljahr, inzwischen zum zehnten Mal, ein Betriebspraktikum für die gesamte Q 11 im Rahmen der P-Seminare am OvTG statt, Zeitraum ist der 18.-27.07.2011. Die langjährigen Erfahrungen zeigen eine durchwegs positive Resonanz dieser schulischen Veranstaltung, die auf Anregung des Elternbeirats und der Schülerschaft zurückgeht. Die Organisation erfolgt über die P-Seminarlehrkräfte, den Oberstufenkoordinatoren sowie den Beratungslehrer. Am 28.07.2011 erfolgt dann in den jeweiligen Seminaren eine entsprechende Feedback-Runde, bevor dann am 29.07.2011 mit der Verteilung der Zeugnisse die verdienten Sommerferien beginnen.

Rainer Feineis, StD, Beratungslehrer

13. ElternNews (s. Anlage) Bitte unbedingt lesen!

14. Bericht des Fördervereins

Der Förderverein des OvTG konnte viele Wünsche erfüllen!

In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat Ende Februar wurde über die diesjährigen Anträge an den Förderverein beraten. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir 2011 Anträge in Höhe von 21.032,11 € bewilligen konnten.

So wurden 5769,60 € für ein Motorvorhangsystem für die Bühne in der großen Aula bewilligt. Die Technik erhält noch einen Nebelscheinwerfer und diverse Kleinteile (800,00€). Zum ersten Mal werden diese Dinge bei der Theateraufführung im April (Sommernachtstraum) zum Einsatz kommen. Die Fachschaft Physik erhält weitere Mekruphy Schülerübungskästen zum Thema Radioaktivität (3.946,04 €). Für das Projekt Do_Mint wurden knapp 1000,00 € zur Verfügung gestellt zur Anschaffung von 3 LEGO Mindstorm-Robotern.

Die Musikräume 1 und 3 sowie die Kunst erhalten jeweils einen Beamer und einen dazugehörigen Laptop (4.200,00 €).

Selbstverständlich wird auch wieder die Suchtprävention in den Jahrgangsstufen 7, 8 und 10 unterstützt. SMV-Seminar und Tutorenseminar erhalten ebenfalls die für die Durchführung notwendigen Zuschüsse.

Der Förderverein wird auch weiterhin die Buchpreise für die jeweils 10 Besten eines Abiturjahrganges sowie für die jeweiligen Klassenbesten der Jahrgänge 5 bis 10 am Ende des Schuljahres finanzieren. Wir sind jedoch der Meinung, dass man nicht immer nur gute Noten belohnen muss. Viele Schülerinnen und Schüler engagieren sich in der Schule in SMV, Theater, Bunter Abend, Big Band, Orchester etc. Sie geben viel Zeit dafür her und es ist vorwiegend ihre Freizeit. Auch dieses Engagement soll künftig mit einem Buchpreis belohnt werden. Diesen sollen die Schülerinnen und Schüler eines Abiturjahrganges erhalten, die sich über viele Jahre ihres Schullebens engagiert haben. Im Übrigen wird weiterhin am Ende eines Schuljahres der sog. Sozialpreis vergeben und zwar an die Gruppe, die sich während des vergangenen Schuljahres besonders engagiert hat.

Wir hoffen, liebe Mitglieder, dass wir die Gelder in Ihrem Sinn vergeben haben. Anregungen für neue Dinge nehmen wir gern entgegen. Über unsere Homepage (www.foerderverein-ovtg.de) können Sie jederzeit Kontakt mit uns aufnehmen. Machen Sie Werbung für uns. Wenn Sie nicht schon Mitglied sind, treten Sie ein. 30,00 € Mindestbeitrag im Kalenderjahr sind gut investiertes Geld. Die Mitgliedsbeiträge ermöglichen dem Förderverein eine sichere Planung für den Einsatz der Mittel. Spenden sind natürlich jederzeit willkommen.

Danke!

Für den Vorstand des Fördervereins: Elisabeth Krampe-Albath, 1. Vorsitzende

15. Bericht der SMV-Arbeit

Das Schuljahr 2010/2011 begann dieses Mal....

... mit der Kleidersammelaktion am 11. November und zwar anlässlich des Sankt-Martins Tag. Viele Schüler und Schülerinnen haben dabei die Gelegenheit genutzt, Dinge wie z.B. T-Shirts, Hosen und Jacken zu spenden. Die Spende wurde dann am Tag darauf an das Sankt-Gabriel Kloster in München gebracht, worüber sich Mütter zusammen mit ihren Kindern sehr gefreut haben. Danke für eure Hilfe!

Kurz darauf fand traditionell am 1. Dezember der Welt-Aids-Tag statt, an dem wir eine Präsentation über HIV zeigten und lustige Plakate sowie Sticker verkauften. Insgesamt sind 100 € zusammen gekommen, welche dann gleich über die Deutsche AIDS-Stiftung an ein Hilfsprojekt („DREAM“) in Mosambik gespendet wurden, bei dem man versucht, die Infektionsrate bei der Mutter-Kind-Übertragung drastisch zu senken.

Auch am Gautinger Christkindlmarkt war die SMV vertreten, wir verkauften Sandwiches, damit man etwas Warmes im Bauch hatte, denn die Temperaturen waren kurz vor Weihnachten fast durchgängig im Minusbereich.

Zu Beginn des Jahres 2011 fuhren wir dann mit ca. 48 Schülern und Schülerinnen Richtung Christlum am Achensee, um dort den von der SMV organisierten Skitag zu genießen. Die Pistenverhältnisse waren sehr gut, das Wetter hat auch mitgespielt und glücklicherweise kamen wir alle wieder gesund zurück nach Gauting.

Am Tag der offenen Tür Anfang März haben wir allen durstigen Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Gästen des OvTGs Getränke verkauft, wobei wir auch nochmals Gelegenheit hatten, Heliumluftballons zu verkaufen, was sicherlich für unsere kleinen Gäste ein lustiges Erlebnis war.

Mitte März traten „Shotgun and the Frontseats“, „The Canaanite“, „Baguette feat. The Mushroom Head RELOADED“ und „Ace of Spades“ beim SMV-Bandabend auf. Anfangs war die Musik eher ruhig, wobei sich zum Ende dann der Lautstärkepegel deutlich steigerte.

Vielen Dank nochmals an alle Bands sowie die Technik, die diesmal sehr gut organisiert war.

Nun blicken wir zuversichtlich in das 2.Halbjahr, in dem die Promnight (voraussichtlich am 27.Mai) geplant sind, sowie auf Regionalebene ein Fußballturnier und ein Open-Air Konzert am 16.7. im Rahmen der Jugendkulturtage Starnberg.

Ihr habt Fragen, Wünsche oder Probleme? Dann kommt auf uns zu, ab sofort jeden Dienstag, in der 2.Pause! Wir freuen uns auf euch.

Die drei Schülersprecher/innen

Maximilian Schmoeckel (10d), Kyra Bär (Q11) und Lilly Reik (9b)

16. Schülerzeitung am OvTG

Die Schülerzeitung ist nach einigen Jahren Pause zurück am OvTG! Jeden Dienstag „opfert“ eine kleine, aber sehr engagierte Schülergruppe in der Mittagspause ihre Zeit, um Ideen für neue Artikel zu finden und die anfallenden Aufgaben für kommende Ausgabe zu besprechen.

Bisher konnten wir mit unserem Redaktionsteam drei Hefte auf die Beine stellen (davon ein Sommer-Special). Heuer wagen wir einen Neustart und wollen unsere Schulfamilie mit noch interessanteren Artikeln, Kuriositäten und lustigen Beiträgen versorgen. Neben einer inhaltlichen Auffrischung sollen die zukünftigen Ausgaben vor allem in neuem Glanz erstrahlen und einen anderen Namen erhalten, der den Bezug zum OvTG deutlicher herausstellt. Darüber hinaus nahmen unsere Chefredakteure und Chefredakteurinnen im Februar an einem Schülerzeitungs-Seminar teil und werden die dort gewonnenen Erfahrungen nun gewinnbringend einsetzen.

Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren und wenn alles nach Plan verläuft, kann die neue Ausgabe noch vor den Pfingstferien erscheinen. Wir freuen uns über jeden, der uns zukünftig bei der Verwirklichung bzw. Verbesserung unserer Schülerzeitung helfen will, sei es als festes Redaktionsmitglied, GastschreiberInnen, Cartoonist, GrafikerInnen oder LayouterInnen. Bei Interesse sind alle in der Mittagspause am Dienstag im PC-Raum West willkommen.

Das Schülerzeitungsteam, Yasmin Loos, StRin & Katrin Spillmann, StRin

17. Fahrtenprogramm

„außerschulische Lernorte, Klassengemeinschaft, Kennenlernen fremder Kulturen und Länder“

Mit diesen und noch weiteren Schlagwörtern lassen sich unsere verschiedensten Unternehmungen des Fahrtenprogramms verbinden, gleich ob dies die Fahrt mit einer 6. Klasse ins Schullandheim, mit der Oberstufe als Studienfahrt oder einen Austausch mit einer unserer Partnerschulen betrifft.

Im Vordergrund dieser Maßnahmen stehen inhaltliche und pädagogische Ziele, die das Schulleben durch reichhaltige persönliche Erlebnisse und Erfahrungen bereichern.

Unser Fahrtenprogramm umfasst fest in den Unterricht integrierte Fahrten, wie das Schullandheim (Jahrgangsstufe 6), den Skikurs (Jahrgangsstufe 7), die Berlinfahrt (Jahrgangsstufe 10) und die Studienfahrt (K13 bzw. Q12), sowie an Sprachen gebundene Austauschmaßnahmen mit Italien, Frankreich und Großbritannien. Erweitert sind diese Unternehmungen noch durch spezielle Angebote von Austauschmaßnahmen mit Partnern in den Ländern Burkina Faso, Russland und Israel, für deren Teilnahme jeweils besonderes Engagement der Schülerinnen und Schüler erforderlich ist.

Wesentlich prägen alle diese Maßnahmen das Profil des Otto-von-Taube-Gymnasiums und tragen zu dem hohen Identifikationsgrad unserer Schülerinnen und Schüler mit dem OvTG bei.

In enger Zusammenarbeit wurde das Fahrtenprogramm mit Einvernehmen des Elternbeirats erstellt.

Trotz des besonderen Schuljahres 2010/2011 mit zwei Abiturjahrgängen ist es uns möglich, das Fahrtenprogramm auch in diesem Jahr beibehalten zu können.

Bei Problemen mit der Finanzierung der anfallenden Kosten bitte ich Sie, sich vertraulich an mich als Koordinator des Fahrtenprogramms zu wenden.

Axel Kisters, OStR, Mitarbeiter der Schulleitung

18. Schüleraustausch mit England

Kurz vor den Weihnachtsferien bekam das Otto-von-Taube-Gymnasium wieder Besuch aus London. Die AustauschschülerInnen von der St. Pauls School und ihre beiden Deutschlehrerinnen erwartete ein vielfältiges Programm. Nach einem ersten Tag in den Familien wurden am Montag Münchens berühmte Sehenswürdigkeiten besucht. Nachmittags traten die deutschen und englischen SchülerInnen in einem Fußballturnier, das auch eine recht große Fangemeinde von weiteren Mitschülern anlockte, engagiert gegeneinander an. Am nächsten Tag lernten unsere englischen Gäste nach einer herzlichen Begrüßung durch Frau Wischnevsky den deutschen Schulalltag kennen. In der Brauerei in Aying konnten die englischen SchülerInnen dann weitere Facetten der bayerischen Kultur kennenlernen. Nachdem die SchülerInnen das Wochenende, mit sehr abwechslungsreichem Programm, in ihren Gastfamilien verbrachten, mussten sie Montag früh schon wieder Abschied nehmen. Ein Abschied, der durch die freudige Erwartung auf den Gegenbesuch Ende Juni 2011 etwas erträglicher wurde.

Für den diesjährigen Austausch der 15 deutschen Schülerinnen und Schüler in London, vom 23.6 bis zum 1.7.2011, stehen natürlich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in London (Westminster Abbey, Buckingham Palace, Tower of London, und zahlreiche Museen, ...) auf dem Programm. Auch werden sie am Unterricht unserer Partnerschule teilnehmen dürfen, sowie eine Vorstellung in Shakespeares Globe (Much Ado about Nothing) sehen und die Docklands und Greenwich besuchen. Als Tagesausflug ist ein Besuch in Cambridge geplant. Wir freuen uns auf den Austausch in London.

Petra Schuppenies, StRin, Adrian Mayer-Tasch, StR

19. Schüleraustausch mit Italien

Lange Wochen blieb es spannend zu Beginn dieses Schuljahres: Würden wir es schaffen, für die ItalienischschülerInnen der 10. Klassen einen neuen Schüleraustausch aufzubauen? Es hat geklappt und so erwartete man die neuen PartnerInnen im Frühjahr mit großer Spannung.

Nachdem der langjährige Austausch mit Fabriano nicht weitergeführt werden konnte, gibt es nun zwei neue Partnerschulen: Das Liceo A. Rosmini in Trento und das Liceo Lorenzini in Pescia in der Toskana. Beide Gymnasien haben einen starken sprachlichen Zweig. Sehr engagierte Deutschlehrerinnen und je ein muttersprachlicher Lektor haben mit uns am OvTG den Austausch bestens vorbereitet; die Jugendlichen hatten sich bereits im Vorfeld über Mails, Briefe und witzige Fragebögen kennen gelernt. Die Gruppe aus Trento war vom 25. Februar bis 4. März zu Besuch bei den deutschen GastschülerInnen aus den Klassen 10b und 10e und die SchülerInnen aus Pescia in den Klassen 10a und 10d. Die Gastfreundschaft der deutschen Familien war beispielhaft. Ein

vielseitiges Programm mit Unterrichtsbesuchen – in gemischten Teams wurde im Rahmen eines Projekts ein zweisprachiges deutsch-italienisches Tagebuch erstellt, das in Italien weitergeführt wird – mit mehreren Ausflügen in die Umgebung (siehe Bilder auf unserer Homepage) und ausgesprochen kreativen Abschlussfesten brachten die jungen Menschen einander näher. Neue Freundschaften sind so schnell entstanden und alle freuen sich nun auf den Gegenbesuch in Italien im Mai in Pescia und im Juni in Trento.

Ein Hauptziel ist auf jeden Fall schon jetzt erreicht: neben der interkulturellen Annäherung an das Nachbarland ist die Motivation für den Spracherwerb deutlich gestiegen.

Heidi Meinzolt, OStRin, Maren Steinke, StRin, Angela Günther-Ferrari, LAv

20. Israelaustausch

14 Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Jahrgangsstufe sowie 2 Lehrkräfte des Otto-von-Taube-Gymnasiums besuchten in der Herbst-Ferienwoche im November 2010 unsere Partnerschule, das Givat-Brenner-Gymnasium südlich von Tel Aviv.

Die persönlichen und sehr gastfreundlichen Kontakte mit den Austauschschülerinnen und –schülern, die bereits im Sommer das OvTG besuchten, sowie das Kennenlernen des so vielseitigen Landes war, wie in den Jahren zuvor, ein unvergessliches Erlebnis.

Auf dem Programm stand diesmal:

Tel Aviv - Jerusalem mit Besuch der Altstadt in Ost-Jerusalem und Holocaustgedenkstätte Yad Vashem – Schulbesuch des Givat-Brenner-Gymnasiums – gemeinsame Unternehmungen mit Partnerschülern und Gasteltern – Fahrt durch die Wüste Negev nach Eilat ans Rote Meer - Wüstenstadt Massada und Totes Meer – Tel Aviv – Fahrt nach Galiläa – Nazareth – Haifa: bahia gardens - Drusendorf bei Nazareth - Tel Aviv

Der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem sowie die persönlichen Kontakte mit den Austauschpartnern waren die emotionalen Höhepunkte.

Für eine Weiterführung des Austauschprogramms besteht auch in diesem Jahr wieder großes Interesse. So werden in der letzten Juliwoche 15 Schülerinnen und Schüler aus Israel in Gautinger Familien zu Gast sein und wir reisen wieder in den Herbstferien zum Gegenbesuch nach Tel Aviv.

Der Austausch, verbunden mit einer großen Herzlichkeit auf beiden Seiten, wäre ohne Abba Naor, einen 83-jährigen Holocaust-Überlebenden, nicht möglich, dafür danken wir ihm auch auf diesem Wege herzlich und freuen uns schon auf das nächste Wiedersehen.

Hannes Stumpf, StD, Axel Kisters, OStR, Mitarbeiter der Schulleitung

21. De l'autre côté du lit

Die Fachschaft Französisch des Otto-von-Taube Gymnasiums und der deutsch-französisch-englische Verein Gauting zeigen wieder einen französischen Film in Originalsprache mit deutschem Untertitel im Gautinger Kino:

De l'autre côté du lit (2009) Oder: Mama hat jetzt die Hosen an
nach dem gleichnamigen Roman von *Alix Girod de l'Ain*; Regisseurin: *Pascale Pouzadoux*

Termin: Mittwoch, 21.4.2010 um 20.15 Uhr im Gautinger Kino

Eintritt: 4 € Schüler/innen , 7€ Erwachsene

Jeder ist herzlich eingeladen!

Joachim Rüdiger, StD, Fachbetreuer Französisch

22. Dies Romanus - Ein Römertag für Lateinschüler

Bereits zum fünften Mal konnte auch in diesem Schuljahr Archäologe Bernhard Bischler M.A. gewonnen werden, um unseren Lateinnovizen der 5. Jahrgangsstufe an einem Schultag – dem *dies Romanus* – römisches Alltagsleben näherzubringen. Auch dieses Mal wurden die Schüleraugen immer größer, da doch viele bekannte Bilder aus dem Lateinbuch ‚Latein mit Felix 1‘ Realität wurden.

Die Schülerinnen und Schüler durften hierbei auch mal selbst den Helm eines Legionärs aufsetzen, sie erfuhren einiges über das Leben gleichaltriger Römerinnen und Römer vor 2000 Jahren und erhielten auch einen Einblick in die "italienische" Küche der damaligen Zeit, als Spaghetti und Pizza noch nicht auf dem Speiseplan standen; insbesondere das Schnuppern am *garum*, der damals zum Würzen der Speisen verwendeten Fischpaste, sorgte für Verwunderung. Für dieses Riechabenteuer konnten dann aber die nach original antikem Rezept zubereiteten Semmeln (zumindest bei den meisten) wieder zur Versöhnung mit dem römischen Geschmackssinn beitragen.

Um auch ein bleibendes Andenken an diesen Tag zu haben, durften alle Schülerinnen und Schüler in einem anschließenden Workshop selbst römische Fibeln oder Wachstäfelchen herstellen.

Herr Bischler war von der Motivation und Einstellung unserer SchülerInnen bezüglich der antiken Themen hoch begeistert. Dies, so meinte er, läge an der frühen Hinführung der Kinder an die lateinische Sprache und Kultur am OvTG.

Manuel Wagner, StR

23. Wahlfach Chinesisch

Seit vier Jahren bieten wir Wahlunterricht Chinesisch für AnfängerInnen und Fortgeschrittene mit gemischten Altersstufen an. Gründe zum Chinesischlernen gibt es viele: Die wachsende wirtschaftliche und politische Bedeutung Chinas ist – trotz aller Probleme des Landes – für viele schon Grund genug. Chinesische Sprachkenntnisse versprechen ein großer Pluspunkt in der beruflichen Zukunft zu sein. Aber es ist auch spannend und bereichernd, sich mit einer wirklich „fremden“, einer sogenannten distanten Fremdsprache zu beschäftigen. Wege zum Verständnis fremder Kulturen und Lebenswelten öffnen sich. Dabei begegnet den SchülerInnen manches Überraschende, auch, dass Chinesisch in vielen Punkten viel leichter ist als gedacht. Im Chinesisch-Wahlkurs werden Freude am Neuen und Unvertrauten mit Zukunftsorientierung verbunden.

Im nächsten Schuljahr gehen die Kurse weiter, wofür das Staatsministerium für Unterricht und Kultus sogar zusätzlich Wahlunterrichtsstunden genehmigt hat.

Dr. Heike Kraemer, Chinesisch-Lehrkraft

24. Physik Freizeit 2010

Wie nun schon lange als fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des Otto-von-Taube-Gymnasiums fand auch in der ersten Hälfte des Schuljahres 2010/2011 wieder die Physikfreizeit für Mädchen der siebten Jahrgangsstufe statt.

Erneut verbrachten 25 Schülerinnen in Begleitung dreier Lehrkräfte im Jugendberghaus *Dr. Max Irlinger* in Unterammergau eine spannende Zeit, diesmal vom 08. bis zum 10. November 2010.

Neben den zahlreichen spannenden Experimenten stellte aber auch Alltägliches für viele eine neue Herausforderung dar. Genauso, wie es wohl überlegt und geschickt ausgeführt sein will, mal eben aus einem Bogen Seidenpapier, Watte und Draht einen funktionstüchtigen Heißluftballon zu basteln, ist es eben auch nicht leicht, eine komplette Mahlzeit für so eine große Gruppe zu bereiten.

Als ideale Ergänzung zu den naturwissenschaftlichen Versuchen kam die obligatorische gemeinsame Wanderung bei schönem Wetter gerade recht.

K. Bufler, OStDin, T. Mück, StRef, S. Mahnke, StR

25. Spaß mit Mathematik

Am 17. März war wieder Kängurutag! Dieser Wettbewerb will das bekannte Bild der „trockenen Mathematik“ abbauen. Die Aufgaben sind so aufgebaut, dass für einen Teil der Lösungen bereits Grundkenntnisse aus dem Schulunterricht ausreichend sind, bei einem weiteren Teil ein tieferes Verständnis des in der Schule Gelernten und der kreative Umgang damit benötigt werden; hinzu kommen eine Reihe von Aufgaben, die mit etwas Pffiffigkeit oder gesundem Menschenverstand allein zu bewältigen sind und die sich sehr gut eignen, mathematische Arbeitsweisen - unterhaltsam - zu trainieren. Nach Jahrgangsstufen getrennt, machten sich 196 Schülerinnen und Schüler des OvTG auf, die mathematischen Tricks von 30 Knobelaufgaben zu durchschauen. Wir dürfen auf die Ergebnisse gespannt sein.

Aber schon vor dem 17. März wurde es spannend. Bereits am 25.2.2011 fand die 3. Runde der 50. Mathematikolympiade statt. Hier durften alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen, die in der 2. Runde einen ersten, zweiten oder dritten Preis gewonnen haben. Das waren immerhin noch 28 Preisträgerinnen und Preisträger. Einen ersten Preis haben in der 3. Runde Paula Löcherer (6b), Tim Engelmann (6b), Julian Stein (7b) und Tobias Holl (8b) gewonnen. Manuel Pietsch (5b), Lisa Kraisy (6b), Desiree Jaschke (7b) und Carmen Kintrop (7b) erhielten einen 2. Preis. Über einen 3. Preis konnten sich Robin Jaschke (5b), Lukas Fischer (5b), Philipp Klingan (6b), Samuel Lippl (8b) und Max von Stauffenberg (8b) freuen.

Auch in der 1. Runde im 13. Landeswettbewerb Mathematik Bayern gab es bei 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmern 3 zweite Preise und einen ersten Preis von Tobias Holl. Alle Preisträger durften an der 2. Runde teilnehmen und Tobias Holl gehörte dabei zu den 60 besten Schüler/Schülerinnen und wurde damit Landessieger.

In der Königsklasse, dem Bundeswettbewerb der Mathematik, hat Oliver Steger (K13) einen 2. Preis in der 2. Runde erreicht und durfte damit am Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematik-Olympiade teilnehmen.

Wir gratulieren allen Preisträgerinnen und Preisträgern ganz herzlich und wünschen ihnen und allen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterhin viel Erfolg!!

Besonders freuen wir uns, dass unsere Schule inzwischen neben Tobias Holl (8b) einen zweiten Schüler bei der Spitzenförderung Mathematik Bayern hat. Julian Stein (7b) nahm im Herbst an einem Förderseminar teil und gehörte dabei zu den besten Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Wir wünschen weiterhin viel Spaß mit Mathematik!

So erfreulich die immer größer werdende Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist, so wird die Schule vor immer größere organisatorische Probleme gestellt. Wir möchten uns deshalb bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die durch ihr sehr großes Engagement bei der Korrektur und den Aufsichten auch in diesem, durch den doppelten Abiturjahrgang besonders belasteten, Schuljahr die Durchführung der Wettbewerbe ermöglicht haben.

Katharina Bufler, OStRin, Ludwig Rucker, OStR und Heinz Schröpel, StD für die Fachschaft Mathematik

26. Do_MINT!

Das Otto-von-Taube-Gymnasium plant für das nächste Schuljahr den Aufbau einer nachhaltigen, engen und dauerhaften Kooperation (Bildungspartnerschaft) mit außerschulischen Partnern der Wirtschaft. Im Rahmen eines Wahlkurses und von schulischen MINT-Projekten (auch fächerübergreifend) sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermehrt einen Blick aus der Schule hinaus in eine z. B. naturwissenschaftlich-technisch orientierte Berufswelt werfen können. Neben Schlüsselqualifikationen und Berufswahlkompetenz soll das Interesse für Fragestellungen aus dem MINT-Bereich bei Schülerinnen und Schülern weiter gefördert werden; wirtschaftliche und technische Abläufe sollen unmittelbar kennen gelernt werden. Die im Rahmen des Wahlkurses aufzubauende Schüler-Arbeitsgruppe soll dauerhaft bestehen und immer weiter selbst ihren „Nachwuchs“ rekrutieren, unterstützen und begleiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wahlkurses sollen sich über einen Zeitraum von mehreren Schuljahren hinweg in diese Arbeitsgruppe einbringen können, diese gestalten, ein Zusammengehörigkeitsgefühl - auch klassen- und altersübergreifend - entwickeln und dadurch den Grundstein für eine langfristig erfolgreich bestehende Schüler-Arbeitsgruppe legen, deren Identifikation sich durchaus in einem Logo und auch in einem gemeinsamen T-Shirt ausdrücken kann. Zentrales fachliches Element des Wahlkurses soll die Beschäftigung mit MINT-Themen (z. B. Robotik – auch in Verbindung mit Biologie, Messtechnik, Sensorik, Mechatronik und Programmierung) sein u. a. durch den Bau und die Programmierung von Robotern. Gedacht ist an eine inhaltliche Staffelung der MINT-Themen über die Jahrgangsstufen hinweg.

Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler soll den Boden bereiten für die angestrebten Ziele; dazu gehört vor allem, die Schülerinnen und Schüler auf ihren eigenständigen Wegen bei der Lösung von Aufgabenstellungen zu unterstützen, ihnen aber auch eine Plattform zur Präsentation und Diskussion ihrer Lösungen zu unterstützen, ihnen aber auch eine Plattform zur Präsentation und Diskussion ihrer Lösungen mit anderen sowie mittelfristig durch Wettbewerbe (z. B. Jugend forscht, Experimente antworten, Intel-Leibniz-Challenge, Vision-Ing21, TUM-Robotics-Wettbewerb, First

Leogo League, RoboCup-Wettbewerb) die Möglichkeit zum Wettstreit und zum intensiven Austausch mit Gleichgesinnten zu ermöglichen.

Die beteiligten Lehrkräfte sehen sich als Coach und Berater – nur im Aufbau der organisatorischen Gesamtstruktur auch als Informationsgeber. Schwerpunktmäßig soll von den Schülerinnen und Schülern projektorientiert in Teams gearbeitet werden, die Teams bringen sich intensiv in die Auswahl der Aufgabenstellungen ein.

Begonnen werden soll nächstes Schuljahr schwerpunktmäßig mit der Jahrgangsstufe 6 und dem Thema „Robotik – Bau und Programmierung von Lego-Robotern mit einer graphischen Oberfläche“.

Jürgen Kaletta, StD, Ständiger Stellvertreter der Schulleiterin

27. Sport

Neben dem regulären Sportunterricht fanden auch im ersten Schulhalbjahr wieder zahlreiche andere sportliche Aktionen statt. Die erste große Veranstaltung war Ende Oktober die Waldlaufmeisterschaft, an der schwerpunktmäßig die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe teilnahmen.

Bedingt durch die hohe Schülerzahl in den 7. Klassen gab es dieses Jahr drei Skilager, das erste davon im Januar mit den Klassen 7b und 7c. Bei guten Schneebedingungen und viel Sonnenschein gab es neben dem Skiunterricht auch viel Spaß drumherum. Im Februar waren dann die Klassen 7e und 7f an der Reihe, gefolgt von den Klassen 7a und 7d im März. Die hatten mit dem Wetter leider nicht ganz so viel Glück, aber hoffentlich genauso viel Spaß.

Seit Beginn des Schuljahres nahmen diverse Schulmannschaften an den schulübergreifenden Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Im Volleyball, Fußball, Basketball und Handball sowie im Geräteturnen der Mädchen fanden die ersten Wettkämpfe schon statt, im Rudern, Tennis und der Leichtathletik stehen die ersten Veranstaltungen bald an.

Traditionsgemäß fanden bzw. finden nun zum Ende der Hallensaison, bevor es dann nach draußen zur Leichtathletik geht, noch die jahrgangsstufeninternen Spielturniere statt (Völkerball für die 5. Klassen, Basketballturniere für die 6. und 7. Klassen, Handball für die 8.-Klässler und Volleyball für die 9. Jahrgangsstufe). Aktuelle Ergebnisse sowie Berichte (oft auch mit Fotos) hierzu sowie zu den Sommerbundesjugendspielen und dem Sportfest finden Sie immer zeitnah auf unserer Schulhomepage.

Wir freuen uns auf ein sportlich aktives zweites Schulhalbjahr und wünschen uns viel gutes Wetter für den Sport im Freien (auf der nach Ostern hoffentlich fertiggestellten neuen Außenanlage).

Sabine Mayer, StRin und die gesamte Fachschaft Sport

28. Wertsachen

Aus gegebenem Anlass seien alle Schülerinnen und Schüler und alle Eltern darauf hingewiesen, dass nach wie vor Gegenstände von erheblichem Wert zu Hause gelassen werden sollten. Dazu gehören auch besonders teure Geräte wie i-Phones oder i-Pods. Wer so etwas dennoch in die Schule mitbringt, muss selbst größte Sorgfalt und Umsicht walten lassen. Die Schule kann jedenfalls keine Haftung dafür übernehmen, auch nicht im Rahmen des Sportunterrichts!

S. Wischnevsky, OStDin, Schulleiterin

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sylke Wischnevsky, OStDin
Schulleiterin

Anlagen: ElternNews Nr. 2/10/11